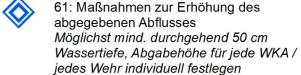


Bestand						
•	Flusskilometrierung		Digitale Flurkarten			
$\Rightarrow$	Messstelle für Monitoring nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)		Flächen Freistaat Baye Wasserwirtschaftsverv			
	Pegelmessstelle Wasserwirtschaftsverwaltung	<u> </u>	Grenze Freistaat Baye			
<b>#</b>	Wasserkraftanlage (WKA)		Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet Nr. 58 302 "Eger- und Röslautal"			
	Fließgewässer	= - =	└_ Naturschutzgebiet (NSG) "Egertal bei ┌─ Neuhaus"			
	Stehendes Gewässer	4111111	Neuriaus			
	Wehr (bzw. Sohlbauwerk bei Hammermü	hle)				
Maßnahmen						
Strahlwirkungskonzept						
	Degradationsstrecke — St	rahlweg	*********	Trittstein entwickeln		

Strahlursprung entwickeln

#### Punktuelle Maßnahmen

Maßnahmen-Nr., fortlaufend (vgl. UK-Maßnahmentabelle mit detaillierten Informationen zu den jew. Maßnahmen)



64.1: Schwellbetrieb modifizieren Schwellbetrieb einstellen

69.3: Passierbares Bauwerk an einem Wehr/ Absturz/Durchlassbauwerk anlegen Berücksichtigung des "Praxishandbuch Fischaufstiegsanlagen in Bayern" (LfV, LfU 2016), des jeweils neuesten Stands der Technik und Wissenschaft sowie der jeweiligen Referenz-Fischzönose und Fischregion

69.4: Umgehungsgewässer, Fischauf- und abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/ Durchlassbauwerk umbauen/optimieren

Maßnahmen-Nr., fortlaufend (vgl. UK-Maßnahmentabelle mit detaillierten Informationen zu den jew. Maßnahmen)

61: Maßnahmen zur Erhöhung des abgegebenen Abflusses Möglichst mind. durchgehend 50 cm Wassertiefe, Abgabehöhe für jede WKA / jedes Wehr individuell festlegen

11111 62: Verkürzung von Rückstaubereichen Mittel- bis langfristig, durch Absenken des Stauziels bzw. über Umbau der Wehre in Sohlrampen oder Auflösen der Wehre; die Funktionsfähigkeit der FAA darf dadurch nicht beeinträchtigt werden

70.2: Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren Uferverbau weitestgehend entfernen bzw. durch ingenieurbiologische Ufersicherungsmaßnahmen ersetzen, entnommenes Material für Strukturen im Gewässer nutzen

70.3: Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung Punktueller Einbau von Steinbuhnen, Totholz, etc.; Strömung nicht auf sensible Strukturen lenken, Vorsicht bei Kieslaichplätzen (enge Abstimmung mit Fischereifachberatung, berechtigten u. Naturschutzbehörden); Anlage/Förderung von Kolk-Rauschen Sequenzen

# Grunderwerbsvorschlag

70.1: Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung 69.5: Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren) Verbesserung Auffindbarkeit Wanderkorridor bzw. Durchgängigkeit der Sohlrampe 75.1: Altgewässer anbinden

Dauerhafte Verbindung herstellen

77.3: Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen Erst sinnvoll, wenn eine ausreichend gute Sedimentbeschaffenheit wiederhergestellt wurde, bis dahin Maßnahme Nr. 72.3

#### Fachlich zwingend notwendig, aber derzeit nicht realisierbar (nicht näher verortet)

63.1: Bettbildenden bzw. einen in Menge und Dynamik gewässertypischen Abfluss abgeben Gilt langfristig für alle Wehre und WKA 69.1: Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen Gilt langfristig für alle Wehre

s. Erläuterung zu Maßnahme Nr. 69.3

71: Punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerh. des vorhandenen Gewässerprofils Punktuelles Einbringen von Totholz und Störsteinen, z.B. Granitblöcke; Vorsicht bei Kieslaichplätzen (enge Abstimmung mit

Naturschutzbehörden) 72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten Ufer abflachen und Einbringen von Kies,

Fischereifachberatung, -berechtigten u.

Sand und Blocksteinen 666 72.3: Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren) Anstelle von Auflockern der Kiesbänke möglichst Einbringen von "frischem" Kies; tatsächliche Notwendigkeit der Maßnahme im Vorfeld überprüfen, Bereiche in enger

Abstimmung mit der Fischereifachberatung, -

festleaen 🔗 🤗 🏀 73.1: Ufergehölzsaum herstellen/entwickeln In Rückstaubereichen durchgängige Ergänzung, in Bereichen mit noch vorhandener Strömung Ergänzung von mehrreihigen Ufergehölzgruppen (Erhalt son-

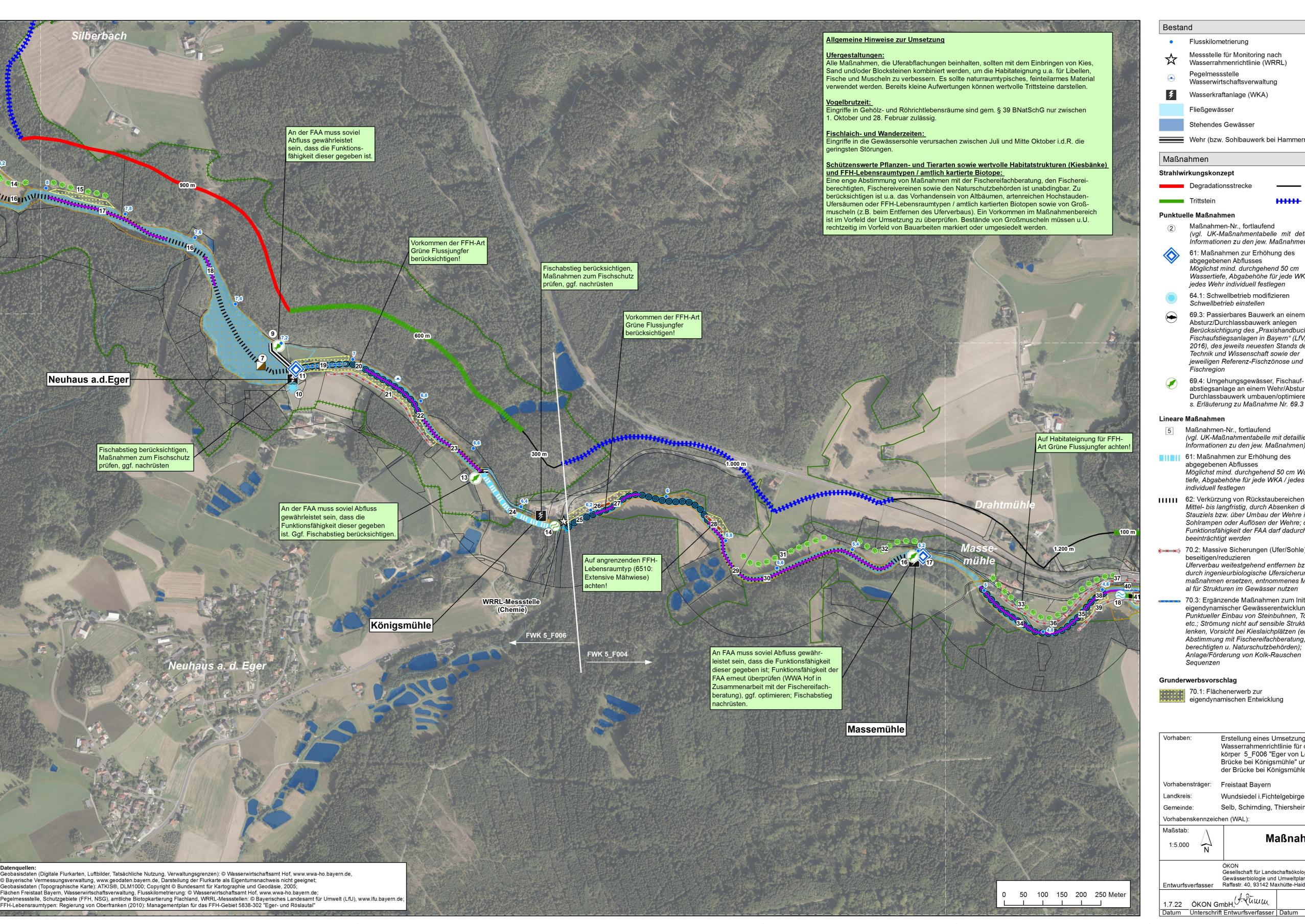
berechtigten u. Naturschutzbehörden

niger Abschnitte für Grüne Flussjungfer) 74.1: Primäraue naturnah wiederherstellen Entwicklung von flächigem Auwald

# Allgemein gültig (nicht näher verortet)

73.3: Uferveg. erhalten, naturnah pflegen Gilt für den gesamten FWK 5 F004/6, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt des vorhandenen Gehölzbestandes und anderer naturnaher Vegetationsbestände (§ 30 BNatSchG)

Vorhaben: Erstellung eines Umsetzungskonzeptes nach EG- Wasserrahmenrichtlinie für die Flusswasser- körper 5_F006 "Eger von Leupoldshammer bis Brücke bei Königsmühle" und 5_F004 "Eger von		Anlage:	2
	der Brücke bei Königsmühle bis Staatsgrenze", Gew. I	Plan-Nr.:	
Vorhabensträger:	Freistaat Bayern	1 von 3	
Landkreis:	Wundsiedel i.Fichtelgebirge		
Gemeinde:	Selb, Schirnding, Thiersheim	Schutzvermerk	/Dateiname:
Vorhabenskennzeic	hen (WAL):		
Maßstab:	NA - Consideration	Ausgabe vom:	01.07.2022
1:5.000	Maßnahmenplan	Ersatz für:	07.12.2021
N		Ursprung:	
Entwurfsverfasser	ÖKON Gesellschaft für Landschaftsökologie, Gewässerbiologie und Umweltplanung mbH Raffastr. 40, 93142 Maxhütte-Haidhof  Tel.: 09471/307 oekon@oekon. www.oekon.com	com	SK S
	14.0-	entw.	
1.7.22 ÖKON G	mbH, J- Kumm	gez.	

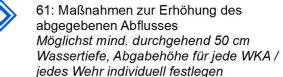


Bestand					
•	Flusskilometrierung		Digitale Flurkarten		
$\stackrel{\wedge}{\Longrightarrow}$	Messstelle für Monitoring nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)		Flächen Freistaat Baye Wasserwirtschaftsverw		
•	Pegelmessstelle Wasserwirtschaftsverwaltung		Grenze Freistaat Baye		
<b>‡</b>	Wasserkraftanlage (WKA)		Fauna-Flora-Habitat (F 302 "Eger- und Röslau		
	Fließgewässer	=::::::	Naturschutzgebiet (NS Neuhaus"	G) "Egertal bei	
	Stehendes Gewässer	411111			
	Wehr (bzw. Sohlbauwerk bei Hammerm	ühle)			
Maßnahmen					
Strahlwirkungskonzept					
	Degradationsstrecke ——— S	Strahlweg	*********	Trittstein entwickeln	

Strahlursprung entwickeln

#### Punktuelle Maßnahmen

Maßnahmen-Nr., fortlaufend (vgl. UK-Maßnahmentabelle mit detaillierten Informationen zu den jew. Maßnahmen)



64.1: Schwellbetrieb modifizieren Schwellbetrieb einstellen

69.3: Passierbares Bauwerk an einem Wehr/ Absturz/Durchlassbauwerk anlegen Berücksichtigung des "Praxishandbuch Fischaufstiegsanlagen in Bayern" (LfV, LfU 2016), des jeweils neuesten Stands der Technik und Wissenschaft sowie der jeweiligen Referenz-Fischzönose und Fischregion

> 69.4: Umgehungsgewässer, Fischauf- und abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/ Durchlassbauwerk umbauen/optimieren s. Erläuterung zu Maßnahme Nr. 69.3

Maßnahmen-Nr., fortlaufend (vgl. UK-Maßnahmentabelle mit detaillierten Informationen zu den jew. Maßnahmen)

61: Maßnahmen zur Erhöhung des abgegebenen Abflusses Möglichst mind. durchgehend 50 cm Wassertiefe, Abgabehöhe für jede WKA / jedes Wehr individuell festlegen

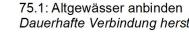
11111 62: Verkürzung von Rückstaubereichen Mittel- bis langfristig, durch Absenken des Stauziels bzw. über Umbau der Wehre in Sohlrampen oder Auflösen der Wehre; die Funktionsfähigkeit der FAA darf dadurch nicht beeinträchtigt werden

70.2: Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren Uferverbau weitestgehend entfernen bzw. durch ingenieurbiologische Ufersicherungsmaßnahmen ersetzen, entnommenes Material für Strukturen im Gewässer nutzen

70.3: Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung Punktueller Einbau von Steinbuhnen, Totholz, etc.; Strömung nicht auf sensible Strukturen lenken, Vorsicht bei Kieslaichplätzen (enge Abstimmung mit Fischereifachberatung, berechtigten u. Naturschutzbehörden); Anlage/Förderung von Kolk-Rauschen Sequenzen

# Grunderwerbsvorschlag

70.1: Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung 69.5: Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren) Verbesserung Auffindbarkeit Wanderkorridor bzw. Durchgängigkeit der Sohlrampe



Dauerhafte Verbindung herstellen 77.3: Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen

Erst sinnvoll, wenn eine ausreichend gute Sedimentbeschaffenheit wiederhergestellt wurde, bis dahin Maßnahme Nr. 72.3

### Fachlich zwingend notwendig, aber derzeit nicht realisierbar (nicht näher verortet)

63.1: Bettbildenden bzw. einen in Menge und Dynamik gewässertypischen Abfluss abgeben Gilt langfristig für alle Wehre und WKA 69.1: Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen Gilt langfristig für alle Wehre

71: Punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerh. des vorhandenen Gewässerprofils Punktuelles Einbringen von Totholz und

> Kieslaichplätzen (enge Abstimmung mit Fischereifachberatung, -berechtigten u. Naturschutzbehörden)

Störsteinen, z.B. Granitblöcke; Vorsicht bei

72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten Ufer abflachen und Einbringen von Kies, Sand und Blocksteinen

666 72.3: Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren) Anstelle von Auflockern der Kiesbänke möglichst Einbringen von "frischem" Kies; tatsächliche Notwendigkeit der Maßnahme im Vorfeld überprüfen, Bereiche in enger Abstimmung mit der Fischereifachberatung, berechtigten u. Naturschutzbehörden

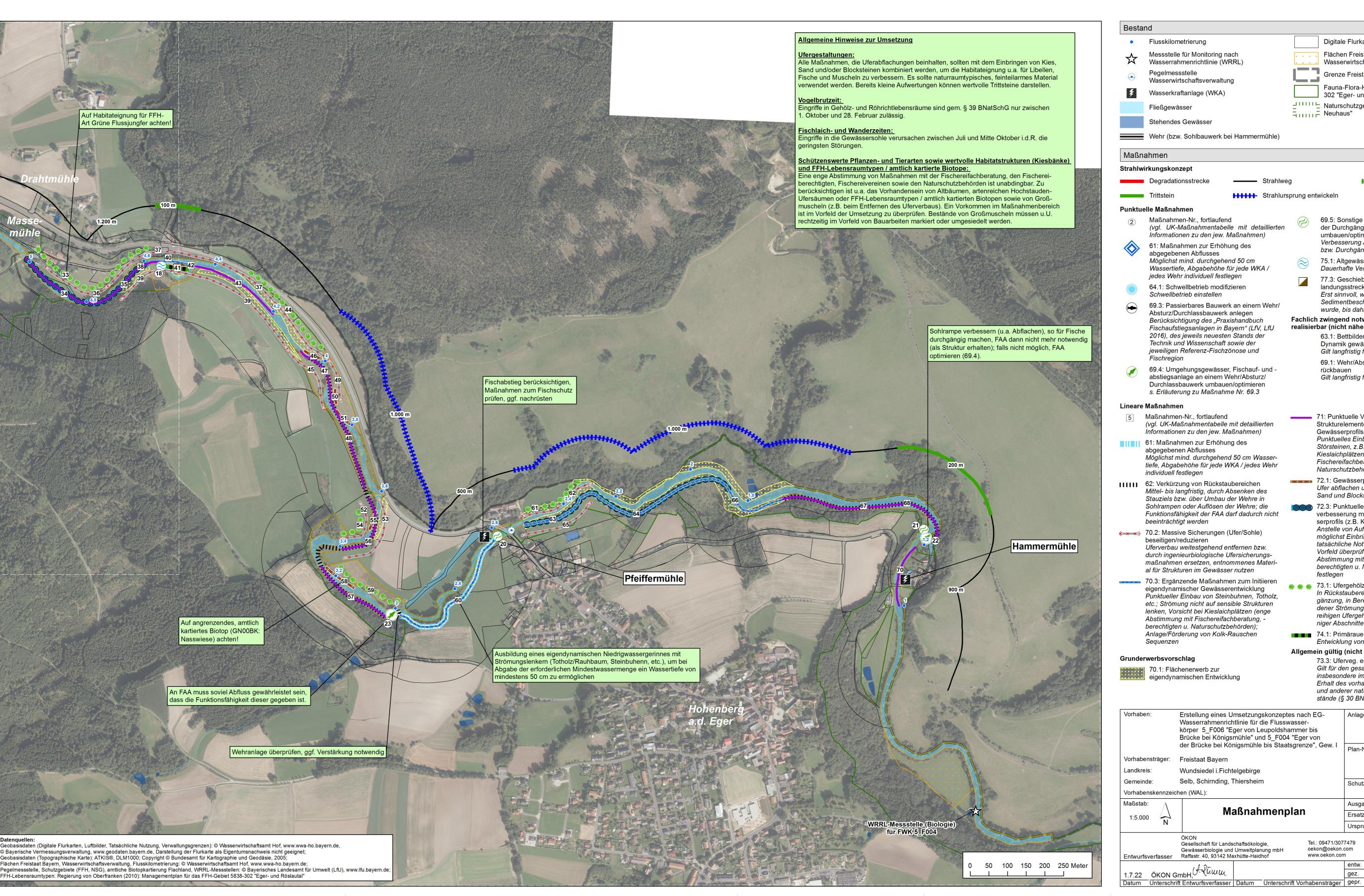
🤗 🤗 % 73.1: Ufergehölzsaum herstellen/entwickeln In Rückstaubereichen durchgängige Ergänzung, in Bereichen mit noch vorhandener Strömung Ergänzung von mehrreihigen Ufergehölzgruppen (Erhalt sonniger Abschnitte für Grüne Flussjungfer)

74.1: Primäraue naturnah wiederherstellen

### Entwicklung von flächigem Auwald Allgemein gültig (nicht näher verortet)

73.3: Uferveg. erhalten, naturnah pflegen Gilt für den gesamten FWK 5\_F004/6, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt des vorhandenen Gehölzbestandes und anderer naturnaher Vegetationsbestände (§ 30 BNatSchG)

Vorhaben: Erstellung eines Umsetzungskonzeptes nach EG- Wasserrahmenrichtlinie für die Flusswasser- körper 5_F006 "Eger von Leupoldshammer bis Brücke bei Königsmühle" und 5 F004 "Eger von			Anlage:	2
	der Brücke bei Königsmühle bis Staatsgrenze",	Gew. I	Plan-Nr.:	
Vorhabensträger:	reistaat Bayern			2 von 3
Landkreis:	Wundsiedel i.Fichtelgebirge			
Gemeinde:	Selb, Schirnding, Thiersheim		Schutzvermerk/Dateiname:	
Vorhabenskennzeic	nen (WAL):			
Maßstab:	Magaalamaanalam		Ausgabe vom:	01.07.2022
1:5.000	Maßnahmenplan		Ersatz für:	07.12.2021
N			Ursprung:	
Entwurfsverfasser	Gewässerbiologie und Umweltplanung mbH oeko	09471/3077 n@oekon.c v.oekon.com	om	SK S
	(A-27		entw.	

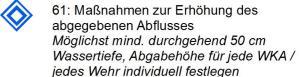


Besta	nd			
•	Flusskilometrierung		Digitale Flurkarten	
$\stackrel{\wedge}{\boxtimes}$	Messstelle für Monitoring nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)	0 0 0 0	Flächen Freistaat Bay Wasserwirtschaftsverv	•
•	Pegelmessstelle Wasserwirtschaftsverwaltung	二二	Grenze Freistaat Baye	
<b>\$</b>	Wasserkraftanlage (WKA)		Fauna-Flora-Habitat (F 302 "Eger- und Röslau	•
	Fließgewässer	=	Naturschutzgebiet (NS Neuhaus"	SG) "Egertal bei
	Stehendes Gewässer	7111111	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	
	Wehr (bzw. Sohlbauwerk bei Hammermühle	)		
Maßna	ahmen			
Strahlwi	irkungskonzept			
	Degradationsstrecke — Strah	lweg	*********	Trittstein entwickeln

Strahlursprung entwickeln

#### Punktuelle Maßnahmen

Maßnahmen-Nr., fortlaufend (vgl. UK-Maßnahmentabelle mit detaillierten Informationen zu den jew. Maßnahmen)



64.1: Schwellbetrieb modifizieren Schwellbetrieb einstellen

69.3: Passierbares Bauwerk an einem Wehr/ Absturz/Durchlassbauwerk anlegen Berücksichtigung des "Praxishandbuch Fischaufstiegsanlagen in Bayern" (LfV, LfU 2016), des jeweils neuesten Stands der Technik und Wissenschaft sowie der jeweiligen Referenz-Fischzönose und Fischregion

> 69.4: Umgehungsgewässer, Fischauf- und abstiegsanlage an einem Wehr/Absturz/ Durchlassbauwerk umbauen/optimieren s. Erläuterung zu Maßnahme Nr. 69.3

#### Lineare Maßnahmen

Maßnahmen-Nr., fortlaufend (vgl. UK-Maßnahmentabelle mit detaillierten Informationen zu den jew. Maßnahmen)

61: Maßnahmen zur Erhöhung des abgegebenen Abflusses Möglichst mind. durchgehend 50 cm Wassertiefe, Abgabehöhe für jede WKA / jedes Wehr individuell festlegen

62: Verkürzung von Rückstaubereichen Mittel- bis langfristig, durch Absenken des Stauziels bzw. über Umbau der Wehre in Sohlrampen oder Auflösen der Wehre; die Funktionsfähigkeit der FAA darf dadurch nicht beeinträchtigt werden

70.2: Massive Sicherungen (Ufer/Sohle) beseitigen/reduzieren Uferverbau weitestgehend entfernen bzw. durch ingenieurbiologische Ufersicherungsmaßnahmen ersetzen, entnommenes Material für Strukturen im Gewässer nutzen

70.3: Ergänzende Maßnahmen zum Initiieren eigendynamischer Gewässerentwicklung Punktueller Einbau von Steinbuhnen, Totholz, etc.; Strömung nicht auf sensible Strukturen lenken, Vorsicht bei Kieslaichplätzen (enge Abstimmung mit Fischereifachberatung, berechtigten u. Naturschutzbehörden); Anlage/Förderung von Kolk-Rauschen Sequenzen

# Grunderwerbsvorschlag

70.1: Flächenerwerb zur eigendynamischen Entwicklung 69.5: Sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z.B. Sohlrampe umbauen/optimieren) Verbesserung Auffindbarkeit Wanderkorridor bzw. Durchgängigkeit der Sohlrampe

75.1: Altgewässer anbinden

Dauerhafte Verbindung herstellen

77.3: Geschiebe aus Stauanlagen, Auflandungsstrecken einbringen/umsetzen Erst sinnvoll, wenn eine ausreichend gute Sedimentbeschaffenheit wiederhergestellt wurde, bis dahin Maßnahme Nr. 72.3

#### Fachlich zwingend notwendig, aber derzeit nicht realisierbar (nicht näher verortet)

63.1: Bettbildenden bzw. einen in Menge und Dynamik gewässertypischen Abfluss abgeben Gilt langfristig für alle Wehre und WKA 69.1: Wehr/Absturz/Durchlassbauwerk rückbauen Gilt langfristig für alle Wehre

71: Punktuelle Verbesserung durch Strukturelemente innerh. des vorhandenen Gewässerprofils

Punktuelles Einbringen von Totholz und Störsteinen, z.B. Granitblöcke; Vorsicht bei Kieslaichplätzen (enge Abstimmung mit Fischereifachberatung, -berechtigten u. Naturschutzbehörden)

72.1: Gewässerprofil naturnah umgestalten Ufer abflachen und Einbringen von Kies, Sand und Blocksteinen

666 72.3: Punktuelle Maßnahmen zur Habitatverbesserung mit Veränderung des Gewässerprofils (z.B. Kiesbank mobilisieren) Anstelle von Auflockern der Kiesbänke möglichst Einbringen von "frischem" Kies; tatsächliche Notwendigkeit der Maßnahme im Vorfeld überprüfen, Bereiche in enger Abstimmung mit der Fischereifachberatung, berechtigten u. Naturschutzbehörden

😞 🧟 🥷 73.1: Ufergehölzsaum herstellen/entwickeln In Rückstaubereichen durchgängige Ergänzung, in Bereichen mit noch vorhandener Strömung Ergänzung von mehrreihigen Ufergehölzgruppen (Erhalt sonniger Abschnitte für Grüne Flussjungfer)

74.1: Primäraue naturnah wiederherstellen Entwicklung von flächigem Auwald

# Allgemein gültig (nicht näher verortet)

73.3: Uferveg. erhalten, naturnah pflegen Gilt für den gesamten FWK 5\_F004/6, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt des vorhandenen Gehölzbestandes und anderer naturnaher Vegetationsbestände (§ 30 BNatSchG)

Vorhaben:	Wasserrahmenrichtlinie für die Flusswasser- körper 5_F006 "Eger von Leupoldshammer bis Brücke bei Königsmühle" und 5_F004 "Eger von		2
	der Brücke bei Königsmühle bis Staatsgrenze", Gew. I	Plan-Nr.:	
Vorhabensträger:	Freistaat Bayern	3 von 3	
Landkreis:	Wundsiedel i.Fichtelgebirge		
Gemeinde:	Selb, Schirnding, Thiersheim	Schutzvermerk	<pre>c/Dateiname:</pre>
Vorhabenskennzeic	hen (WAL):		
Maßstab:		Ausgabe vom: 01.07.20	
1:5.000	Maßnahmenplan	Ersatz für:	07.12.2021
N		Ursprung:	
Entwurfsverfasser	ÖKON Gesellschaft für Landschaftsökologie, Gewässerbiologie und Umweltplanung mbH Raffastr. 40, 93142 Maxhütte-Haidhof  Tel.: 09471/307 oekon@oekon. www.oekon.cor	com	SK S
	14.2-	entw.	
1.7.22 ÖKON G	mbH, J. Kuum	gez.	